

Stadtwerke Halle GmbH | Postfach 10 01 54 | 06140 Halle (Saale)

Oberbürgermeister
der Stadt Halle (Saale)
Herrn Dr. Bernd Wiegand
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

„Grimritzer Damm“

Hier: Szenario Fernwärmeversorgungsausfall bei Dammbbruch

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand,

nachfolgend erhalten Sie, wie heute telefonisch besprochen, die Argumentation bei einem möglichen Dammbbruch:

Argumentation Fernwärme

Im Falle eines Dammbbruches und der Überflutung bis zum Zollrain ist von einem langfristigen Ausfall (mit Sicherheit länger als 1 Monat) der Fernwärmeversorgung in diesem Gebiet aufgrund der folgenden Punkte auszugehen:

1. Ausfall der Stromversorgung (Beeinflussung der WÜSTen und HASTen)

Durch den Dammbbruch würde die Stromversorgung in diesem Gebiet ausfallen. Somit ist auch die Stromversorgung in den Wärmeübertragerstationen (Ausfälle Pumpen, Prozessleittechnik usw.), im Fernwärmenetz (Schieberantriebe, Messpunkte) sowie in den nachgelagerten Hausanschlussstationen nicht mehr gewährleistet.

Ihr Zeichen | Ihre Nachricht

Unser Zeichen | Unsere Nachricht
GF-kr/be

Bearbeitet von

Telefon
(0345) 581-1200

Telefax
(0345) 581-1702

Datum
15.08.2013

Stadtwerke Halle GmbH

Hausanschrift
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

Kontakt
Telefon: (0345) 5 81 – 0
Telefax: (0345) 5 81 – 17 17
Internet: www.swh.de

Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

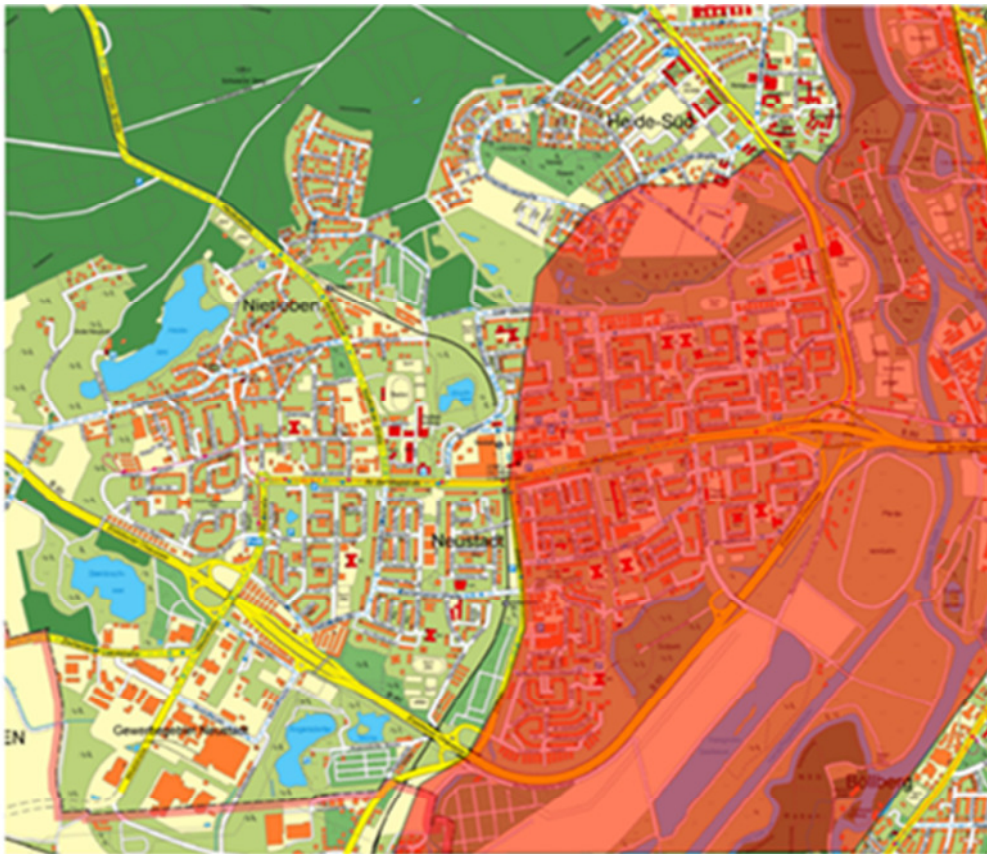
Geschäftsführung
Matthias Lux (Vorsitzender)
Prof. Dr. Matthias Krause
René Walther

Bankverbindung
Saalesparkasse
BLZ 800 537 62
KTO 380 300 366
IBAN DE49 8005 3762 0380 3003 66
BIC NOLADE 21HAL

Ust-Ident-Nr.
DE 139 604 375

Commerzbank
BLZ 800 400 00
KTO 111 999 9
IBAN DE82 8004 0000 0111 9999 00
BIC COBA DEFF 800

Sitz
Halle (Saale)
Eingetragen beim Amtsgericht
Stendal HRB-Nr. 210568



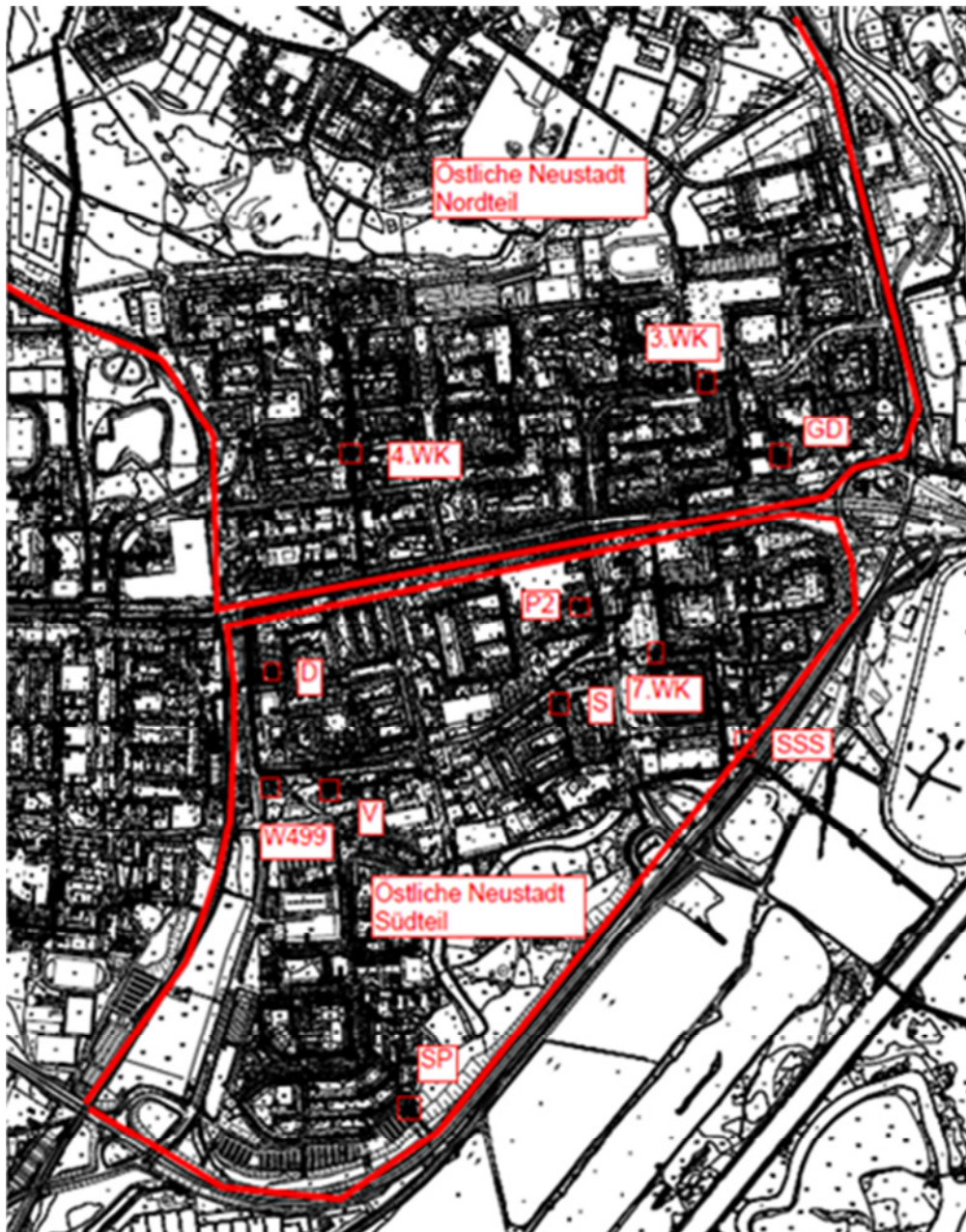
Anlage 2 Elt-Anlagenbestand im Überschwemmungsbereich bei Dambruch

1 Schalthaus - Gimritzer Damm

97 Mittelspannungs-Trafostationen

ca. 40 km Mittelspannungsleitung, davon ca. 30 Prozent – 12 km in Kollektoren und Kanälen

ca. 80 km Niederspannungskabel, davon ca. 40 Prozent – 32 km in Kollektoren und Kanälen



2. Schadensbeseitigung Wärmeübertragerstationen

Durch die Hochwasserschäden sind aufwendige, nicht kurzfristig auszuführende Schadensbeseitigungen an Pumpen, Reglern, Prozessleittechnik und elektronischen Bauteilen in den 11 Wärmeübertragerstationen durchzuführen.

3. Haubenkanäle und Sammelkanäle auspumpen

Im Gefährdungsbereich befinden sich 6,5 km Sammelkanäle. Um den Betrieb der Fernwärmeversorgung wieder herzustellen, sind alle nicht begehbaren Haubenkanäle, die begehbaren Sammelkanäle und Stationsbereiche auszupumpen (zeitliche längerfristige Maßnahme, da Kapazitäten von Pumpen und Notstromaggregaten zu berücksichtigen sind).

4. Schadensbeseitigung Hausanschlussstationen

In Abhängigkeit von der Schadensbeseitigung an den 312 Hausanschlussstationen durch den Kunden, kann erst nachfolgend die Fernwärmeversorgung der Liegenschaft wieder in Betrieb genommen werden.

5. Schadensbeseitigung durch nächste Isolierung in allen Anlagen

Bei allen betroffenen Fernwärmeanlagen (40,7 km Leitungen und 323 Wärmeübertrager- und Hausanschlussstationen) sind die beschädigten Isolierungen zu ersetzen, wobei bei den nicht begehbaren Haubenkanälen umfangreiche Tiefbauarbeiten erforderlich sind.

6. Schadensfall Sammelkanal

Aufgrund der vielen Medien und Nebenanlagen (Beleuchtung, Entlüftung, Abläufe) ist vor Beginn der Instandsetzungsmaßnahmen an den Fernwärmeversorgungsanlagen ein betriebsfähiger Zustand der 6,5 km Sammelkanäle herzustellen.

7. Beeinflussung des Verbundbetriebes Kraftwerke

Aufgrund der Gefahrensituation sollte von der Aufhebung des Verbundbetriebes zwischen den Kraftwerken Halle-Dieselstraße und Halle-Trotha ausgegangen werden. Es ist in Abhängigkeit der Verfügbarkeit der Erzeuger von weiteren Einschränkungen in den anderen Wärmeversorgungsgebieten zu rechnen (qualifizierter Warmhaltebetrieb im restlichen Versorgungsgebiet Halle-Neustadt, Heide Nord und Halle-Trotha im Winterhalbjahr).

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand,

ich hoffe, Ihnen mit meinen Ausführungen geholfen zu haben. Bei Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Matthias Krause